B1 Lennard

Antragsteller*in:	Lennard Gottmann (Landesvorstand)
Tagesordnungspunkt:	1. Wahlen

BEWERBUNG ALS SPRECHER DER GRÜNEN JUGEND BERLIN

Ihr Lieben,

die Arbeit im Landesvorstand macht mir riesigen Spaß! Daher kandidiere ich am Samstag auf der Landesmitgliederversammlung als Sprecher der Grünen Jugend Berlin.

Für eine progressive Klimabewegung

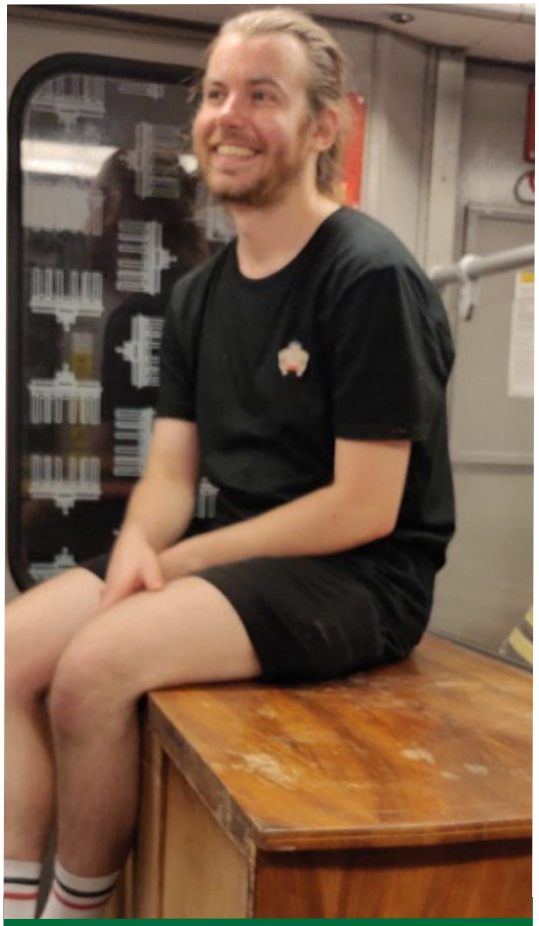
Mir scheint, dass es aktuell zwei Krisendiagnosen gibt: Die Zeit, das 1,5 Grad Ziel zu erreichen und so den Klimawandel aufzuhalten, wird immer knapper. Zusätzlich erstarken rechtsradikale Parteien und Bewegungen, die die Erkenntnisse der Wissenschaft in Zweifel ziehen.

Beide Phänomene bedingen einander. Den Hass, den die Rechten schüren, gegen gesellschaftliche Minderheiten, gegen Klimaschützer*innen, gegen alles, was progressiv wirkt, verhindert eine sachliche Debatte über geeignete Lösungsmaßnahmen.

Wir brauchen daher eine Klimabewegung, die sich sowohl für die Erreichung des 1,5 Grad Ziels einsetzt, als auch gegen die radikale Rechte kämpft. Wir müssen sowohl dem Hass entgegentreten, dem Rassismus, dem Sexismus, dem Antisemitismus, dem ganzen menschenverachtenden Mist, der im öffentlichen Diskurs geäußert wird, als auch dem Zweifel, der Wissenschaftler*innen entgegenschlägt.

Einen emanzipatorischen Antifaschismus

Dabei reicht es nicht, den gesellschaftlichen Status Quo zu verteidigen. Progressiv sein bedeutet, dass wir auch das Bestehende infrage stellen müssen, um unsere Ziele zu erreichen. Es braucht eine Diskursverschiebung nach links, auch um zuvor Ausgeschlossenen wieder die Möglichkeit zu geben ihre Stimme zu erheben. Neben einem inkludierenden Wir, das Identitäten, die es in der patriachalen, weißen Mehrheitsgesellschaft schwieriger haben, mitdenkt, kämpfe ich für einen



Über mich
Ich studiere an der HU Politik und arbeite dort auch an einem Lehrstuhl

Politisches
Nov. 2013 – Aug. 2014
EFD in Prag bei der Jüdischen Gemeinde und der NGO Zivá Pamet‘

Okt. 2014 – Nov. 2015
Mitglied der UNi-Hochschulgruppe

Sep. 2015 – Aug. 2016 und
Sep. 2017 – Aug. 2018
Mitglied im Fachschaftsrat Linguistik

Okt. 2017- Sep. 2019
Referent für Hochschulpolitik des AStA der Universität Potsdam

Nov. 2017 – Jul. 2019
Mitarbeit im einem Grünen Bürger Büro

Seit Januar 2019
Mitglied der Grünen Jugend (Bezirksgruppe Berlin-Mitte)

Seit Mai 2019
Mitglied im Landesvorstand der GJ Berlin

Antifaschistischen Grundkonsens. Wir müssen die Gesellschaft auf eine Ebene bringen, in der Antifaschismus zur Norm wird und soziale Teilhabe als ein Grundrecht angesehen wird, nicht etwas wofür Menschen kämpfen müssen.

Um dies zu erreichen strebe ich einen emanzipatorischen Antifaschismus an. Das soll bedeuten, dass progressive Ideen wie Klimagerechtigkeit und Rechte von LGBTIQ* zusammengedacht werden mit dem Kampf gegen die radikale Rechte.

Eine soziale Stadt

Dabei dürfen wir unsere Augen auch nicht vor der sozialen Spaltung verschließen, die sich hier in Berlin in unbegreiflicher Deutlichkeit zeigt: Neben den teuren Bio-Supermärkten schlafen obdachlose Menschen auf offener Straße. Die Stigmatisierung, die obdachlosen Menschen in der Öffentlichkeit widerfährt, steht sinnhaft für die neoliberale Ideologie unserer Zeit, nach welcher Menschen ausschließlich auf Grund ihres Wertes beurteilt werden.

Dass Obdachlosigkeit nach so vielen Jahren immer noch ein Problem ist, ist eigentlich ein Skandal. Projekte wie „Housing First“ sind sicherlich ein guter Anfang! Doch braucht es meiner Meinung nach mehr Mittel und vor allem mehr Willen seitens der Politik sich mit Obdachlosigkeit auseinanderzusetzen!

Und einen inklusiveren Verband

Abschließend noch ein paar Ideen zu unserem Verband. Inhaltlich finde ich, ist das meiste schon da. Programmatisch sind wir tollste Jugendorganisation!

Doch gelingt es uns häufig noch nicht Menschen, die sich für unsere Arbeit interessieren, an uns zu binden. Auf die Neuentreffen kommen so viele junge Leute, doch zu den Bezirksgruppen oder Fachforen gehen später die wenigsten.

Ich bin der Meinung, dass das nicht so sein muss. Für ein inklusiveres Wir müssen wir nicht nur in der Mehrheitsgesellschaft kämpfen, sondern bereits bei uns ansetzen. Und dafür würde ich mich in Zukunft gerne noch stärker einsetzen!

Damit wir gemeinsam für diese Ziele kämpfen können, würde ich mich freuen, wenn ihr mir am Samstag eure Stimme gebt!

Liebe bunte Grüße

Euer Lennard